Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1907

47 (24.2.1907)

urn:nbn:de:gbv:45:1-325136

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Korpuszeile oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 47 — Sonntag den 24. Februar 1907 — 117. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die Präsidentenwahl im Reichstage.

Die Wahl des Präsidiums, die der Reichstag in seiner zweiten Sitzung vornahm, brachte dem Zentrum, das den ersten Präsidenten stellen wollte, eine Niederlage. Mit lebhaftem Beifall wurde die Wahl des Grafen Udo zu Stolberg-Wernigerode zum Präsidenten von der großen Mehrheit des Hauses aufgenommen, worauf das Zentrum, dessen Kandidat Dr. Spahn trotz der Hilfe der Sozialdemokraten unterlag, mit Lachen antwortete, in das sich auch Zischen von der äußersten Linken her mischte. Diese „Höflichkeitsbezeugung" wird indessen an der Tatsache nichts ändern, daß der Reichstag einen Repräsentanten und Leiter gewählt hat, der für diese hohe Aufgabe in jeder Beziehung geeignet erscheint. Graf Udo zu Stolberg erfreut sich wegen seiner geraden und doch jovialen, liebenswürdigen Art persönlich großer Sympathie und Beliebtheit, und als Vizepräsident hat er häufig genug gezeigt, daß er sogar recht schwierigen Situationen — man denke nur an die berühmten Zolltarifdebatten — durchaus gewachsen ist. Angenehm berührte auch die schlichte, herzliche Form, in der er seines Vorgängers, des Grafen Ballestrem, gedachte und die Nachsicht des Hauses erbat, falls sein Tun als Präsident nicht immer gleichen Schritt mit seinem ehrlichen Wollen halten sollte. Als erster Vizepräsident ging alsdann der nat.-lib. Abg. Paasche aus der Abstimmung hervor. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde mit 205 Stimmen der freisinnige Abg. Kämpf gewählt. Im ganzen waren 379 Stimmzettel abgegeben worden, davon waren 166 unbeschrieben, also ungültig, und die übrigen verteilten sich auf verschiedene Abgeordnete, die für die Wahl überhaupt nicht in Frage kamen. Das sind so kleine „geistvolle" Scherzchen, die wie bei den Wahlen zum Reichstage auch bei den Wahlen im Reichstage immer wiederkehren. Sehr bemerkt wurde das Zusammengehen von Zentrum und Sozialdemokraten nicht nur bei der positiven Abstimmung über das Präsidium, sondern auch bei der Abstinenz hinsichtlich der Wahl der Vizepräsidenten.

Zwölf Jahre hat das Präsidium des Reichstags in den Händen des Zentrums geruht. Am 23. März 1895 lehnte eine aus dem Zentrum, den Sozialdemokraten und dem größten Teil der Freisinnigen bestehende Mehrheit von 163 gegen 146 ab, dem zu Friedrichsruh weilenden Fürsten Bismarck einen Glückwunsch zu seinem achtzigsten Geburtstag zu senden. Das gab dem konservativen Präsidenten v. Levetzow die Veranlassung, das Amt des ersten Präsidenten, das er bis dahin innegehabt, niederzulegen. Der zweite Vizepräsident, der nationalliberale Herr Bürklin, schloß sich ihm an, nur der erste Vizepräsident, der Zentrumsmann v. Buol, blieb. Am 27. März fand die Neuwahl des Präsidiums statt und nun wurde v. Buol Präsident, der freisinnige Schmidt-Bingen erster und Spahn (Ztr.) zweiter Vizepräsident. An Stelle Buols wurde 1898 Graf Ballestrem gewählt, der das Präsidium bis 1907 besaß. Neben ihm fungierten ein Konservativer und ein Nationalliberaler als Vizepräsidenten. Die politischen Verhältnisse im neuen Reichstage werden durch die Zusammensetzung des Präsidiums treffend gezeichnet.

Wochenschau.

Reichstagsauflösung, Neuwahlen, Zusammentritt des neuen Reichstags und die Wahl des Präsidiums, dessen Zusammensetzung gleichsam das Spiegelbild der veränderten Mehrheitsverhältnisse darstellt, das alles hat sich mit einer solchen Schnelligkeit vollzogen, daß wir die schroffen politischen Uebergänge, welche wir in dieser Zeit erlebt haben, kaum als solche empfunden haben. Jetzt, nur wenig mehr als zwei Monate nach dem bedeutsamen 13. Dezember, der eine so folgenschwere Wandlung in unseren innerpolitischen Verhältnissen herbeiführte, ist der neu gewählte Reichstag bereits an die Arbeit gegangen, deren praktischer Teil freilich erst mit dem Beginn der neuen Woche einsetzen wird. Hatte schon die Thronrede, mit der am Dienstag der Reichstag vom Kaiser eröffnet wurde, mit bemerkenswerter Rückhaltslosigkeit die Vorgänge betont, die zur Ausschreibung der Neuwahlen geführt hatten, so gab auch der Ausfall der Wahlen für das Reichstagspräsidium von der völlig veränderten politischen Lage Kunde. Das Zentrum, welches seit zwölf Jahren den Präsidenten des Reichstages gestellt hatte, ist, obwohl es als die stärkste Partei aus dem Wahlkampf wiederkehrte, aus dem Präsidium völlig ausgeschieden, da es sich mit dem Posten eines Vizepräsidenten nicht begnügen wollte. So zeigt denn das neue Präsidium — Graf Stolberg, Paasche, Kämpf — ein konservativ-nationalliberal-freisinniges Gepräge, indem es die Minderheit vom 13. Dezember darstellt, die durch die Wahlen in eine Mehrheit verwandelt worden ist. Und zwar in eine Mehrheit, die stärker ist als die aus dem Zentrum, den Polen und der Sozialdemokratie bestehende, die am 13. Dezember den auch jetzt wieder dem Reichstage zugegangenen Nachtragsetat ablehnte. Wie weit freilich diese neugebildete Mehrheit bei den mancherlei schwierigen Fragen, die den Reichstag beschäftigen werden, sich bewähren wird, das bleibt abzuwarten.

Während der Reichstag nach der Präsidentenwahl am Mittwoch seine Verhandlungen vertagte, um erst am Montag in die Etatsberatung einzutreten, hat das preußische Abgeordnetenhaus in dieser Woche über den Etat weiter verhandelt und geredet, wobei sich der preußische Minister des Innern, v. Bethmann-Hollweg, über mancherlei schwebende Fragen in sehr bemerkenswerter Weise geäußert hat. Sehr bedeutsam ist vor allem die Ankündigung, daß die dringend notwendige Reform des unhaltbaren Vereinsrechts, das vielfach ein Vereinsunrecht ist, endlich in die Wege geleitet werden soll, während der Minister sich in Bezug auf die Wahlrechtsfrage in ein vielsagendes Schweigen hüllte.

Einen starken parlamentarischen Erfolg hat in dieser Woche wieder das Kabinett Clemenceau erzielt, aber derjenige, dem dieser Erfolg verdankt wurde, war freilich nicht der Ministerpräsident Clemenceau, sondern vielmehr der Kultusminister Briand, der diesmal allein auf die Interpellation der Klerikalen wegen des Vor-

---

Aus dem Leben eines deutschen Seemannes.

Die erste Reise.

14) Erzählung von Otto Altmann.

(Fortsetzung.)

Das Gesicht aber, das ich deutlich erkannt hatte, — war das meines Bruders Albert! . . ."

Der Bootsmann stöhnte auf, wie zu Tode verwundet, und barg schaudernd das Antlitz in beiden Händen.

Der Kapitän war aufgesprungen und starrte den alten Mann sprachlos an; erregt machte er ein paar Schritte auf und ab, und vor Old Charley stehen bleibend, stieß er hervor: „Unmöglich! Ganz unmöglich! Du hast Dich geirrt, Karl Steen, denn . . ."

„Meine Augen waren damals scharf und gut, und mein Kopf klar, Thomas Eiben," sagte der Bootsmann traurig, indem er sich erhob. „Mir sind wohl manchmal Zweifel gekommen, aber als ich später erfuhr, daß Albert sich wirklich auf jenem Schiffe befunden hatte, welches uns damals rammte, da schwand auch die letzte Hoffnung, mich geirrt zu haben, und ich wußte nun, daß ich meinen unglücklichen Bruder, wenn auch ungewollt, in den Tod gestoßen hatte."

„Was damals noch mit mir geschehen ist," begann Old Charley wieder, „weiß ich nicht mehr. Vor Schrecken hatte ich die Besinnung verloren und wachte erst nach schwerer Krankheit in dem Bette eines Hospitals zu Liverpool auf. Von der Bemannung eines englischen Dampfers war ich gerettet worden.

Nun weißt Du, Thomas Eiben, warum ich nicht zurückgekehrt bin; und nun laß mich gehen, ich muß allein sein."

Aber der Kapitän vertrat dem Alten den Weg, hielt ihn mit beiden Händen am Arm fest und sprach: „Deine maßlose Starrköpfigkeit und Dein eigensinniger Trotz haben Dir Dein Leben vergiftet, denn hättest Du es über Dich vermocht, trotz des Geschehenen nach Hause zurückzukehren, so . . . ."

„So würde ich dort wie ein armer Sünder behandelt worden sein," fiel Old Charley dem Kapitän in die Rede. „Nach allem, was vor meiner Abreise passiert war, würde man das Schlimmste angenommen, und geglaubt haben, daß ich an dem Tode meines Bruders, von dem ich in Haß und Zorn geschieden, schuldig sei. Ich hätte mich nicht einmal verteidigen können. Dem jähzornigen Wüterich traute man eben alles zu.

Frei wollte ich daheim jedermann in die Augen sehen können, aber als ein Verbrecher zurückzukehren, das hätte ich nicht gekonnt. Gott ist mein Zeuge, daß ich damals geglaubt habe, und glauben mußte, eine Leiche vor mir zu haben; und daß der vermeintliche Tote mein Bruder war, das ist ein grauenhafter Zufall gewesen, ein Schicksalsschlag, der mich vor der Zeit alt und grau gemacht hat."

„Ein unseliger Irrtum!" rief Kapitän Eiben erschüttert aus. „Ja, Dein Bruder war auf jenem Schiff, das den Sirius in den Grund rannte, aber er lebt und ist mit der Rita, wie der Segler hieß, nach Deutschland zurückgekehrt und wohnt, längst glücklich verheiratet, in unserer Heimat!"

„Karl Steen! Der Mann auf der Spiere ist Dein Bruder nicht gewesen!"

Wie von der Tarantel gestochen, fuhr Old Charley auf und stierte sein Gegenüber mit funkelnden Augen an. Wie zum Schlage erhob er die Rechte und stieß hervor: „Bist Du von Sinnen? Die Toten stehen nicht auf!"

Breit und fest stand der Schiffer vor dem Alten und blickte ihm ruhig ins Auge.

„Du hast eben die Wahrheit gehört, Karl Steen," sprach er hart. „Dich hat alle die Jahre ein Phantom genarrt; eine Einbildung, die Du mit gutem Willen leicht hättest aufklären können!"

Der Bootsmann taumelte zurück und lehnte sich an die Railing; seine erhobene Hand war herabgesunken und sein erloschener Blick irrte suchend umher. Was der Mann da vor ihm eben gesagt hatte, war die Wahrheit; das fühlte er.

Er hatte die Empfindung, als würde ihm eine Binde von den Augen genommen, und nun blickte er zurück auf die langen, langen Jahre seines verpfuschten Lebens.

Langsam, wie unter einer erdrückenden Last sank das graue Haupt auf die Brust . . . . .

Mit heißen Augen hatte Hans Deken alles mit angesehen und kein Wort war ihm entgangen. Nun sah er, wie der Kapitän auf seinen Jugendfreund zutrat, wie er ihm die Hand auf die Schulter legte und leise und eindringlich auf ihn einsprach.

So war eine geraume Zeit vergangen, als sich die Schritte eines Matrosen näherten, den der Dienst auf das Achterdeck rief. Die beiden Männer an der Railing tauschten einen langen Händedruck aus, dann ging der Kapitän in die Kajüte, während Old Charley mit gesenktem Haupte in dem Schatten des Großsegels nach vorn zu verschwand . . . . . Ganz leise klang noch aus der Dunkelheit das eigenartige Räuspern des Alten an das Ohr des Lauschers.

Drei hellklingende Doppelschläge schreckten Hans aus seinen Sinnen auf; mit tiefem Ton antwortete die große Schiffsglocke — sechs Glasen — elf Uhr!

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

gehens gegen die Bischöfe antwortete und, da ihm Herr Clemenceau nicht, wie das letzte Mal, in die Parade fiel, einen glänzenden Sieg erfocht. Die von der Regierung genehmigte Tagesordnung, in welcher die Kammer dem Kabinett ihr Vertrauen zum Ausdruck brachte, wurde mit 390 gegen 34 Stimmen angenommen, ein Sieg, der die Krisenerscheinungen innerhalb des Kabinetts wieder auf einige Zeit zurückdrängen dürfte.

Das sehr wacklig gewordene russische Kabinett Stolypin dürfte nicht ohne Neid auf die stattliche Mehrheit blicken, die der Regierung der „alliierten Nation" zur Verfügung steht, denn die bisherigen Ergebnisse der Wahlen zur Reichsduma bedeuten einen vollen Erfolg derjenigen Parteien, die in mehr oder minder scharfer Opposition gegenüber dem veralteten russischen Regierungssystem stehen. Und das, obwohl der amtliche Wahlapparat förmlich mit Dampfkraft gearbeitet hat, und obwohl noch jetzt alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um mißliebige Volksvertreter auf administrativem Wege unschädlich zu machen. Der Ministerpräsident Stolypin scheint freilich ein sehr einfaches Rezept zur Verfügung zu haben, denn er soll erklärt haben, falls die Duma Beschlüsse fasse, die der Regierung nicht passen, dann werde sie einfach aufgelöst werden.

Ist das die ganze Erkenntnis, die Herr Stolypin aus der revolutionären Bewegung in Rußland geschöpft hat, dann würde dies lediglich die Wahrheit des alten Worts beweisen: Die Geschichte lehrt uns nur das eine, daß sie die Menschen nie etwas lehrte.

Der alte Gegner Rußlands, Japan, ist mit Onkel Sam trotz aller beschwichtigenden Meldungen, die aus Washington verbreitet werden, offenbar noch immer nicht ganz ins Reine gekommen, und die Unterzeichnung der amerikanischen Einwanderungsbill, welche die asiatischen Arbeiter ausschließt, durch den Präsidenten Roosevelt hat in Tokio ein recht unfreundliches Echo gefunden. Unter diesen Umständen hält es schwer, in der Spritzfahrt des japanischen Geschwaders nach Honolulu lediglich eine harmlose Visite zu sehen. Diese Besuchsreise hat mit einer Demonstration eine ganz bedenkliche Aehnlichkeit!

Deutsches Reich.

Parlamentarische Nachrichten. Die drei linksliberalen Fraktionen des Reichstags, die freisinnige Volkspartei, freisinnige Vereinigung und süddeutsche Volkspartei, haben nunmehr eine Fraktionsgemeinschaft beschlossen, bei der aber die Selbständigkeit der einzelnen drei Fraktionen erhalten bleibt. Diese Fraktionsgemeinschaft soll namentlich in Betracht kommen bei Stellung von Initiativanträgen, bei der Vertretung in den Kommissionen und bei ähnlichen parlamentarischen Aktionen. Für diese Gemeinschaft wurde ein Ausschuß gewählt, der sich aus zwei Mitgliedern der freisinnigen Volkspartei und aus je einem Mitglied der beiden andern Gruppen zusammensetzt. — Dem Reichstage ist bereits eine große Zahl von Initiativanträgen zugegangen. Das Zentrum brachte solche ein über die Sicherung und den weiteren Ausbau des Koalitionsrechts der Arbeiter, die Regelung der privatrechtlichen nnd öffentlich rechtlichen Verhältnisse der Berufsvereine aller Art, die Errichtung von Arbeitskammern und die Ausgestaltung der Tarifgemeinschaften, ferner Anträge zugunsten des gewerblichen und des kaufmännischen Mittelstandes. Anträge der konservativen Fraktion beztehen sich auf die Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten und auf die Unfallfürsorge für die Mitglieder der freiwilligen Feuer- und Wasserwehren. Die Reichspartei beantragt Ausdehnung des Systems der Ostmarkenzulagen auf die Reichsbeamten in Posen und Westpreußen und Maßnahmen zur Vereinfachung der Reichsversicherungsgesetze.

Ausland.

Niederlande. Die Regierung hat amtlich bekanntgegeben, daß sie zum Empfange der Delegierten für die zweite Friedenskonferenz gegen den 1. Juni bereit sei.

Honduras und Nicaragua. Die nicaraguanischen Truppen haben am 20. d. M. ohne Widerstand von der Stadt St. Triunfo in Honduras Besitz ergriffen und am Donnerstag nach sechsstündigem hartem Kampfe San Bernardo besetzt. Drei Führer der revolutionären Partei, die sich bei den nicaraguanischen Truppen befanden, haben im Grenzbezirk von Honduras eine provisorische Regierung eingesetzt.

Ver. Staaten. Die japanische Regierung hat der Ausschließung von Kulis aus dem Gebiet der Vereinigten Staaten zugestimmt.

*

Die Zustände in Rußland.

Petersburg, 22. Febr. Die P. T.-A. ist zu der Erklärung ermächtigt, daß alle an ausländischen Börsen in letzter Zeit verbreiteten Gerüchte von einem Anschlag auf Kaiser Nikolaus jeder Begründung entbehren.

Warschau, 22. Februar. Eine Bande von 15 Personen verübte heute einen Raubanfall auf die Postfiliale in der Kruczastraße. Die geraubte Summe beziffert sich auf 11 000 Rubel. Die Zahl der getöteten und verwundeten Personen beträgt 11.

Odessa, 21. Febr. 60 bewaffnete Mitglieder des Bundes des russischen Volkes wurden verhaftet. Der Generalgouverneur droht in einem heute ergangenen Befehl, den Bund aufzulösen. Man glaubt, daß eine der Ursachen dieser Drohung die Einmischung der ausländischen Konsuln sei.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Febr. Das Haus beschäftigte sich auch heute noch mit dem Etat des Ministeriums des Innern. Abg. Bänsch-Schmidtlein (frkons.) plädierte für seinen Antrag, das Höchstgehalt der Gendarmen noch in diesem Etat auf 2100 Mark zu erhöhen. In demselben Sinne äußerten sich die Abgg. Graf Wartensleben (kons.), Dr. Köchling (natl.), Hammer (kons.), Schmidt-Warburg (Zentr.), Werner (Antis.), Stull (Zentr.) und Funck (freis. Vp.). Der Abg. Schmedding (Zentr) sprach mehrfachen Tadel in bezug auf die Fürsorgeerziehung aus, während Abg. Schmidt-Warburg (Zentr.) die Errichtung einer Fürsorge-Anstalt für die 300 katholischen Zöglinge in Berlin verlangte. Die Berliner Anstalten wären zwar alle musterhaft eingerichtet, allein für die Seelsorge würde zu wenig getan. Sehr gefährlich sei für alle derartigen Anstalten die richtige „Berliner Range", die schon mehr durchgemacht habe, als ein erwachsener Mann überhaupt nur denken könne. Demgegenüber nahm Abg. Fischbeck (freis. Vp.) die Berliner Anstalten in Schutz, in denen auch dafür gesorgt werde, daß die Fürsorgezöglinge nicht an ihrer Seele Schaden litten. Morgen wird die Beratung fortgesetzt.

Vermischte Nachrichten.

* **Dies und das.** Wegen langwieriger Krankheit erschoß der Textilindustrielle und Fabrikbesitzer Nicklatsch in Zittau (Sachsen) seine 36jährige Frau und dann sich. — Aus Mombassa wurde nach London telegraphiert, daß in Britisch-Ostafrika 40 Kilometer von Nairobi Diamanten gefunden seien. Es wurden bereits viele Anteile abgesteckt, obgleich die Regierung den Distrikt noch nicht als Minendistrikt erklärt hat. — Hauptmann Kerton, der Vertreter des von den Ausländern in China gebildeten Notstandskomitees, hat an den Taotai einen Bericht gesandt, in dem es heißt, daß etwa zehn Millionen Menschen von der Hungersnot betroffen sind. Hauptmann Kerton beschwert sich darüber, daß von den Behörden der Hilfsaktion des auswärtigen Notstandskomitees Hindernisse in den Weg gelegt werden. — Aus Hoek van Holland, 22. Februar, wird uns telegraphiert: Die von dem Wrack des Dampfers Berlin geretteten 10 Personen sind an Bord des Bergungsdampfers gebracht worden, auf dem sich Prinz Heinrich der Niederlande befindet. Bis heute nachmittag 4½ Uhr waren 35 Leichen geborgen. Den ganzen Tag über herrschte hier heute heftiger Sturm mit Schnee und Hagel. Die Königin von Holland spendete telegraphisch 20 000 Gulden, der Prinzgemahl 15 000 Gulden für die hinterbliebenen Familien der Opfer der Katastrophe. Alle einfahrenden fremden Schiffe haben Halbmast geflaggt. — Gestern mittag strandete an der Westküste Jütlands, südlich von Bovbjerg, ein norwegischer Dreimaster, der von Norwegen nach Bremen unterwegs war. Das Schiff ist zertrümmert, die aus 18 Personen bestehende Besatzung ertrunken. Ein Rettungsboot konnte wegen des herrschenden Sturmes nicht abgelassen werden und die abgefeuerten Raketen hatten keinen Erfolg.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Febr. Die V. Z. meldet aus Lübeck, 22. Februar: Der Herbergsbesitzer Tekenburg in Gleschendorf ermordete seine Frau und erschoß sich dann.

Das Kölner Bahnpostamt teilt mit, daß bei dem Untergang des Dampfers Berlin keine deutsche Post verloren gegangen ist, da die Dampfer der Harwichlinie überhaupt keine deutsche Post befördern.

Geestemünde, 22. Febr. Der hiesige Fischdampfer Pohl landete heute hier die sieben Mann starke Besatzung der von England nach Arendal bestimmten russischen Brigg Alderson, die er in der Nacht vom 20. Februar bei schwerem Sturm von dem sinkenden Schiff gerettet hat. Der Fischdampfer hat dabei Beschädigungen erlitten.

Hoek van Holland, 22. Febr. Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es, eine Verbindung zwischen dem Wrack und dem Leuchtturm herzu[illegible] eine Trosse, an der die als gerettet Gemeldete[illegible] herunterließen. Unter den Geretteten befinden [illegible] Brodersson aus Altona, Emil Jung aus Gr[illegible] in Württemberg, die Opernsängerinnen Busse, S[illegible] und Gäbler. Die übrigen Geretteten sind e[illegible] Mannschaften von der Besatzung des Schiffes. [illegible] Frauen sollen sich noch auf dem Wrack befinden.

Hoek van Holland, 22. Febr. (B. T.) [illegible] Augenzeugen wird berichtet, daß die an Land [illegible] triebenen Leichen von Fischern ihrer Wertsachen be[illegible] wurden. Die Ringe wurden unter Anwendung [illegible] Gewalt abgezogen. Polizisten, die die gestoh[illegible] Sachen sahen, erhoben hiergegen nicht Einspruch.

Harwich, 22. Febr. Der Bürgermeister [illegible] Harwich hat heute eine Sammlung zugunsten [illegible] Hinterbliebenen der Verunglückten des Dampfers [illegible] lin eröffnet. Die Great Eastern Eisenbahn-Gesell[illegible] hat 500 Pfund Sterling gezeichnet.

Letzte Depeschen.

Wolffs Telegraphisches Bureau.

—:—

Wilhelmshaven, 23. Febr. Der Kaiser [illegible] heute morgen in Begleitung des Admirals v. Holl[illegible] gegen 9½ Uhr im Automobil die Reise nach Br[illegible] angetreten.

Bremen, 23. Febr. Die beiden hiesigen [illegible] finnigen Vereine haben sich gestern unter dem N[illegible] „Bremer Verein der freisinnigen Volkspartei" [illegible] einigt.

Berlin, 23. Febr. Der Prozeß Pöplau [illegible] auf unbestimmte Zeit vertagt, weil Pöplau erkrank[illegible]

Johnstown (Penns.), 23. Febr. Bei Min[illegible] Point an der Pennsylvania-Bahn entgleiste [illegible] Newyork-Chikagoer Expreßzug. Drei Schlafw[illegible] fielen über den Eisenbahndamm in den Flu[illegible] Personen erlitten Verletzungen, getötet wurde nie[illegible]

* **Oldenburg,** 23. Febr. Heute morgen [illegible] Uhr kam S. M. der Kaiser im Automobil durch [illegible] Residenz. Auf den Straßen bildeten alle Regim[illegible] unserer Garnison Spalier, die Infanterie mit [illegible] pflanztem Seitengewehr, vom Gertrudenkirchhof [illegible] ganze Stadt hindurch. Auf dem linken Flügel [illegible] Regimenter standen ihre Kapellen. Der Kaiser [illegible] mit dem Admiral v. Hollmann im ersten Auto[illegible] das vorne links die kleine gelbe Kaiserstandarte [illegible] im zweiten Automobil waren mehrere Herren [illegible] Gefolges.

Beim Nahen des Kaisers spielten die Kapellen [illegible] Präsentiermarsch. Der Kaiser dankte wiederholt [illegible] allen Seiten für die Ovationen, die ihm von [illegible] Truppen und der zahlreichen Menge gebracht wu[illegible] Die Schulen hatten frei. Gleich nachdem der K[illegible] in die Stadt eingefahren war, traf von Wilh[illegible] haven auch sein Sonderzug auf der hiesigen St[illegible] ein, der dann nach Bremen weiterfuhr, mit [illegible] wird der Kaiser von Bremen aus die Rückreise [illegible] Berlin antreten.

In den hiesigen Zeitungen bittet der Staats[illegible] walt um Nachforschungen nach einem etwa 30jäh[illegible] Manne, der am Donnerstagabend bei Bödek[illegible] Wehnen bettelte und um Nachtquartier bat, das [illegible] von einem Knechte abgeschlagen wurde. Man [illegible] mutet in diesem Bettler den Brandstifter.

Jugendheim in Jever.

Sonntag den 24. Februar nachmittags 6½ Uhr

Andreas Hofer,

der Mann vom Land Tirol.

1. **Aufstand der Tiroler 1809.**
2. **Die Kämpfe bei Innsbruck.**
3. **Andreas Hofers Tod 1810.**

Eintrittsgeld 20 Pfg.,
Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 24. Februar.

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor.
Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Berlage.
Amtswoche: Pastor Berlage.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 24. Februar.

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
„ 11—12 „ Sonntagsschule.
Nachmittags 4 „ Gottesdienst.

Landesbibliothek Oldenburg

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Gemeindechaussee von der Landstraße bei Altebrücke bis zur St. Jooster Mühle liegt bei dem Postamt in Jever vom 25. Februar ab auf 4 Wochen aus.

Oldenburg (Gr.), 20. Febr. 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Treutler.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Die Hauptlehrerstelle an der neuen Schule zu Etzhorn-West, Gemeinde Ohmstede, ist zu besetzen. Diensteinkommen 1350 Mk., einschl. 150 Mk. Ortszulage. Bewerbungen sind bis zum 5. März d. J. einzureichen. Bewerber haben in ihren Gesuchen anzugeben, wann und bei welchem Truppenteil sie ihrer aktiven Dienstpflicht genügt haben.

Da am 12. März d. J. 300 Jahre seit der Geburt des großen Liederdichters der evangelischen Kirche Paul Gerhardt verflossen sind, so ist an diesem Tage in den oberen und mittleren Klassen der evangelischen Volksschulen des Herzogtums auf die Bedeutung dieses Mannes und seiner Gesänge für unser Volk hinzuweisen. Auch kann statt des Unterrichts am Vormittage eine Schulfeier abgehalten werden. Der Nachmittag ist freizugeben.

Oldenburg, 21. Febr. 1907.

Calmeyer-Schmedes.

Großh. Amtsgericht Rüstringen III.

Bant, 12. Febr. 1907.

In Sachen betreffend die Zwangsversteigerung des in Bant, Roonstraße, belegenen, im Grundbuche der Gemeinde Bant unter Artikel Nr. 415 auf den Namen des Gastwirts Josef Hein zu Bant eingetragenen Grundstücks mit einem Flächeninhalte von 3 Ar 99 Quam., einem Grundsteuer-Reinertrage von 2,69 Mk. und einem Mietwerte von 900 Mk. ist Versteigerungstermin auf den 12. April 1907 vorm. 10 Uhr angesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen. Die Anmeldung von Rechten 2c. hat tunlichst bis zum 1. April 1907, spätestens aber im Versteigerungstermin zu erfolgen.

Großh. Amtsgericht Rüstringen III.

Bant, 19. Feb. 1907.

In Sachen betr. die Zwangsversteigerung des in Bant (bei Kopperhörn) belegenen, im Grundbuche der Gemeinde Bant unter Art. Nr. 152 auf den Namen des Arbeiters Otto Eilts Oltmanns jr. zu Bant eingetragenen Grundstücks mit einem Flächeninhalte von 2 Ar, einem Grundsteuer-Reinertrage von 1,35 Mark und einem Mietwerte von 150 Mk. ist Versteigerungstermin auf den 10. April 1907 vorm. 10 Uhr angesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Jan. 1907 in das Grundbuch eingetragen. Die Anmeldung von Rechten 2c. hat tunlichst bis zum 1. April 1907, spätestens aber im Versteigerunstermin zu erfolgen.

Armensache.

Mittwoch, 27. Febr., nachmittags 3 Uhr findet **Verpachtung von Gartenland** beim hiesigen Armenhause statt.

Fedderwarden. F. Popken.

Kirchen- und Schulsachen.

Die 2. Hebung der hiesigen Kirchen- und Schulumlagen erfolgt am 2. März in E. Bargens Gasthause nachmittags von 6 bis 8 Uhr.

Es werden gehoben: Kirchenbeitrag, 21 Proz. vom Einkommen, Schulbeitrag, 7 Proz. nach der Grund- u. Gebäudesteuer. Willers.

Accum, 1907 Februar 22.

Kirchensache.

Dienstag den 26. d. Mts. abends 7 bis 10 Uhr werde ich die noch rückständigen Kirchen-Umlagen erheben.

Cleverns. J. Martens.

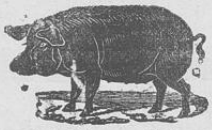
Vermischte Anzeigen.

Der Landgebräucher Jakob Strubbe in Jever, beim Schützenhof, will wegen Aufgabe seines Landgebrauchs, und der Gastwirt Fr Küpker, zum Schützenhof, lassen beim Hause des letzteren

Dienstag den 12. März 1907 nachm. 1 Uhr anfangend

öffentlich meistbiet nd auf Zahlungsfrist verkaufen:

2 hochtragende, im März kalbende Kühe,
1 im Januar belegte Herdbuchkuh,
1 junge gute Milchkuh,
3 Kühe, im Okt., Dezbr. und Januar belegt;



10 trächtige Säue, im März u. April ferkelnd,
1 tragende Sau, in der Genossenschaft eingetr., im April ferkelnd,
1 deckfähigen Eber,
30 große u. kleine Schweine zum Weiterfüttern,
1 junge trächtige Ziege,
25 Hühner u. 1 Hahn,

1 rotes Plüschsofa, 1 Sofatisch, 4 Rohrstühle und Vertikow, 1 gr. Spiegel nebst Spiegelschrank, 1 Küchenschrank, 2 zweischl. Bettstellen, 1 gr. zweit. Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 50 Rohrstühle, Schildereien, 1 Jagdgewehr, 1 Butterkarne, Pflanzbohnen, 50 Scheffel Pflanzkartoffeln, versch. Sorten, **Damm- und Richelpfähle, 1 Düngerhaufen usw.**

Käufer werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Möbel neu und wenig gebraucht sind.

Jever. W. Albers.

Hohenkirchen. Ich beabsichtige meine hierorts sehr frequent an der Chaussee belegene

Besitzung,

bestehend aus einem geräumigen Wohnhaus m. Nebengebäude, großem gutem Regenwasserbassin und Obst- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Auf Wunsch kann auch **Weideland** für ein Pferd oder eine Kuh beigegeben werden.

Kaufliebhaber lade ich zum Besehen ein.

G. Högl.

Zu vermieten zum 1. Mai eine dreiräumige **Oberwohnung** mit Waschküche, Stall, Gartenland, Grasnutzung. Preis jährlich 120 Mk.

Joh. Helmerichs.

Neuender-Altengr. b. Rüstersiel.

Das Echte vom Falschen

zu unterscheiden, wird dem Publikum mitunter schwer gemacht! Jeder Freund des echten Kathreiners Malzkaffee beachte deshalb:

1. Kathreiners Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, niemals lose oder offen abgewogen; nur das in der Fabrik geschlossene Paket verbürgt die absolute Reinheit des Fabrikates. Alle sogenannten losen Malzkaffees haben mit dem echten „Kathreiners Malzkaffee", auch „Kneipp-Malzkaffee" genannt, nichts zu tun; sie sind oft aus den minderwertigsten Rohmaterialien bereitet, allen möglichen Verunreinigungen ausgesetzt und bieten keinerlei Gewähr für einwandfreie, gesunde Qualität.

2. Aber auch im Einkauf von Malzkaffee in Paketen ist größte Vorsicht nötig, denn die Kathreiner-Pakete werden im Aeußern oft täuschend nachgemacht. Deshalb achte man genau auf die bekannte Ausstattung des echten „Kathreiner" und merke sich, daß das geschlossene Paket genau so aussehen muß, wie obenstehende Abbildung; es muß insbesondere darauf zu sehen sein:

das Bild und der Name des Pfarrers Kneipp;
der Namenszug des Pfarrers Kneipp;
der Satz „Kathreiners Kneipp-Malzkaffee" als Umrahmung des Bildes und
die Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken".

Auf diese Kennzeichen achte man und überzeuge sich, daß man auch das Richtige erhält, keines davon darf fehlen. Man fordere ausdrücklich „Kathreiner"! Nur dann bleibt man vor Enttäuschungen durch minderwertige Nachahmungen bewahrt! Kathreiners Malzkaffee ist das billigste, gesündeste, wohlschmeckendste, nährkräftigste Volks- und Familien-Getränk!

Unbegrenzt haltbar, auch bei offener Flasche ist

MAGGI's Würze. In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von

Fr. Köster, an der Schlachte 844.

Mittwoch den 27. Febr. d. J. nachmittags 4 Uhr

soll in v. Feldens Gasthause hies. die Planierung der Erdarbeiten beim Neubau mindestfordernd ausverdungen werden. Gleichzeitig findet ein Verkauf einiger gefällter Bäume statt.

Tettens. A. E. Oltmanns.

Brillante Landstelle

in Holstein, nahe Hamburg u. Bahn. Alle Ländereien in hoher Kultur, viel Wiesen, sehr gute massive Gebäude, Milchlieferung nach Hamburg. Die Stammstelle wird mit einem Areal jeder, vom Käufer gewünschten Größe von 50 bis 300 Morg. **billigst** abgegeben bei za. 1/4 Anzahlung. Näh. d.

J. J. Cölln & Poggensee,
Altona, Waterloohain 4 pr.

Zu verkaufen eine nahe am Kalben stehende allerbeste **Milchkuh.**

Hammerich b. Gödens. S. Adena.

Zu verkaufen ein schöner **Fuchswallach,** fromm im Geschirr, ein- und zweispännig gefahren.

J. Janßen.
Klein-Münchhausen b. Tettens.

Ein fettes **Kalb** zu verkaufen.

D. O.

Habe noch 2 trächtige

Säue,

welche Mitte März ferkeln, auch auf Zahlungsfrist, zu verkaufen.

Schützenhof. Küpker.

Schöner Mauersand,

direkt an der Chaussee aufzuladen, stets vorrätig.

Sillenstede. Menno Freese.

Reelle billige Landstelle

nahe Hamburg, za. 100 Morgen Acker, Wiesen und Weiden, hübsche Gebäude, 2 Pferde, 8 Kühe, 15 Schweine. Einnahme für Milch, Korn und Vieh za. 5400 Mk., mit leb. und tot Inventar und Ernte f. 30 000 Mk. mit kl. Anz. z. verkaufen. Näh. **J. Höppner, Hamburg,** Treskowstraße 12.

Ein schöner 2jähriger

Bulle

zu verkaufen.

Gr.-Garms. Tiarks.

Ein gutes trächtiges Schaf zu verkaufen.

Accum. B. Duden.

Beste 4 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen.

Bassens. H. Sassen.

Ein schöner Terrierhund (Rattenfänger) zu verkaufen.

Hohenkirchen. J. Caspers.

Deckstier verkauft.

Horsten. J. Herzog.

Entlaufen ein 1/2 Jahr alter Wolfsspitz mit weißer Brust. Derselbe hört auf den Ruf Spitz. Um Auskunft bittet

Schlachte. G. Gerdes, Gastw.

Anzukaufen gesucht

eine größere Anzahl bester schwerer **Kühe,** bis 7 Jahre alt, mit hervorragenden Milchzeichen, die in der zweiten Hälfte des März und April abkalben. Offerten baldigst erbeten

Immerwarfen bei Wiarden und Ostergroden bei Garms.

Zu vermieten eine schöne **Wohnung,** passend für eine einzelne Person, auch für eine Näherin.

Tettens. Wwe. Eggerichs.

Landesbibliothek Oldenburg

Eduard Gosch, Wilhelmshaven, verl. Gökerstrasse 6.

Fertige Betten, 1schläfig, von 10,75 bis 60 Mk.
Fertige Betten, 1½schläfig, von 21,00 bis 85 Mk.
Fertige Betten, 2schläfig, von 29,00 bis 110 Mk.
Fertige Kinderbetten von 9,90 bis 40 Mk.
Fertige Kinderwagenbetten von 3,50 bis 20 Mk.

Geschäftsprinzip:
Vom Guten das Beste zu konkurrenzlos billigen Preisen verkaufen.
Versand nach auswärts franko

Bettfedern u. Daunen, Bettinletts, Bettsatins, Eisenbettstellen, Holzbettstellen, Kinderbettstellen, Patent-Matratzen, Springfeder-Matratzen, Alpengras-Matratzen, Bettwäsche, Tischwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, Gardinen, Bettdecken, Steppdecken, Tischdecken.

Spezial-Betten-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Schauturnen
des
Damen-Turnvereins
am 24. Febr. 1907 nachm. 3 Uhr
in der Turnhalle
zur Feier
des 10jähr. Bestehens des Vereins
und zum Besten
des Turnhallen-Baufonds.
Eintrittsgeld 50 Pfg.

Abendfeier
(Damenkommers)
im Erbgroßherzog abends 8 Uhr,
Eintrittsgeld 50 Pfg.
zum Besten
des Turnhallen-Baufonds.

Zu dieser Abendfeier haben Damen und Herren nur Zutritt, welche besondere Einladungskarten erhalten haben.

Programm.
U. a.:
1. Gegen die Herrschaft der Männer.
Singspiel in 1 Akt v. Franz Reimesch.
2. Ihre erste Liebe.
Lustspiel in 1 Akt v. Paul N. Lehnhard.
3. Verschiedene turnerische Darbietungen.

Programme zum Schauturnen sind bei Herrn Wilh. Struck zu haben.
Programme zur Abendfeier sind nur gegen Vorzeigung einer Einladungskarte von Mittwoch ab bei Herrn Wilh. Struck und abends an der Kasse zu haben.

Neuheiten
in
couleurten und schwarzen
Kleiderstoffen
empfiehlt in allergrößter Auswahl
Carl Möhlmann.

Zahnwatte
gegen Zahnschmerzen
empf. die **Kreuz-Drogerie.**

Thee! Thee!

Feinste ostfriesische Mischung!
Guter Thee Pfd 1,— und 1,20 Mk.,
anerkannt beste Qualitäten

Nr. 4	3	2	1
1,60,	2,00,	2,40,	3,00 Mk.

Grus-Thee Pfd. 80 Pfennig.
Carl Breithaupt.

Schwarze und farbige
Kleiderstoffe
empfehle in großer, schöner Auswahl zu billigen, alten Preisen.
Stets Eingang von Neuheiten jeder Art.
Jever. Ernst Benters.

Frische Trockentreber
hat abzugeben
Brauerei Fetköter.

Eine größere Partie
Roggenstroh
zu kaufen gesucht. D. O.

Tanzklub Accum.
Am 1. März findet in Bargens Gasthause ein Uebungsabend statt, wozu auch der **Tanzverein Sillenstede** sein Erscheinen zugesagt hat.
Anfang 8 Uhr.
D. V.

Burgerverein
Mariensiel-Sande.
Versammlung
Sonntag den 24. Febr. abends 7 Uhr in Buß' Gasthof.
Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Ordentliche Generalversammlung
Sonnabend den 2. März d. J. abends 7 Uhr
in H. Fimmens Gasthause hieselbst.
Tagesordnung:
Wahl des Prüfungs-Ausschusses für die abgelegte Jahresrechnung 1906.
Sillenstede, 1907 Febr. 22.
Der Kassenvorstand.
Albers.

Bahnhofshalle Jever.
Sonntag den 24. Februar
Wiederholung des beliebten Fastnachtsvergnügens.
Besondere Neuheiten.
Anfang 4 Uhr — Zutritt frei.
Es laden freundlichst ein
das Komitee u. Ad. Clusmann.

Zur Börse.
Von heute an
großes Preisschießen,
wozu freundlichst einladet
C. Toben.

Sande.
Oestringer Männer-Doppel-Quartett.
Dienstag den 26. d. Mts.
Konzert
in Taddikens Gasthause.
Anfang 8 Uhr.
Es laden ein
G. Taddiken. d. V.

Imkerverein Jeverland.
Umgehende Zusendung der noch rückständigen Karten (Statistik) erbittet B. Folkers, Vors.

Kaisersaal Jever.
Sonntag den 24. u. jeden folgenden Sonn- u. Festtag bis inkl. 1. Osterfeiertag
Fortsetzung des Karnevals-Festes.
Karussell mit 16 Pferden.
Originell!
Mister Charly mit seinen beiden Schwarzen Jimbo u. Jambo, genannt die Unverwundbaren
Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Concordia.
Familienabend
am 3. März (nicht 24. Febr.).

Festtags-Kirchenchor.
Uebung
Montag den 25. Febr. abends 8 Uhr im Erbgroßherzog.

Familien-Anzeigen.

Geburtsanzeige.
Uns wurde ein gesunder Junge geboren. Carl Cornelßen u. Frau geb. Janßen.
Mühlenreihe.

Todesanzeige.
Am 22. Februar entschlief nach längerem Kränkeln sanft und ruhig im 89. Lebensjahre unsere liebe Schwägerin, Tante und Großmutter, die Witwe des Landwirts Melchior Friedrich Gerdes,
Talke Marie Gerdes
geb. Janßen,
verwitwete Müller.
Namens der tief betrübten Angehörigen Hinrich Müller.
Alinenhof bei Wilhelmshaven.
† † †
Die Beerdigung findet Dienstag den 26. Febr. nachm. 3 Uhr auf dem alten Friedhofe in Neuende statt

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens und der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester, sowie für die vielen Kranzspenden sagen herzlichen Dank.
Joh. F. Hinrichs und Frau nebst Kindern.
Jever, beim Bahnhof, 1907 Febr. 22.

Weitere Familien-Nachrichten.
Geboren: G. Harbers, Woppenkamp, 1 T. — Rich. Ulbers, Havendorfersande, 1 T. — Rud. Bokelmann, Burhafe, 1 S.
Gestorben: Landwirt F. W. Juilfs, Hornum, 57 J. — Landwirt G. Göken, Ardorf, 66 J. — Landwirt Chr. Büsing, Achtermeer, 84 J. — Wwe. Henriette Hayen geb. Wulf, Tossens, 79 J.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Korpuszeile oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 47 — Sonntag den 24. Februar 1907 — 117. Jahrgang

Zweites Blatt.

Das neue Einkommensteuer- und Vermögenssteuergesetz.

Jever, 23. Februar. Gestern abend hielt Herr Bürgermeister Dr. Büsing im Hotel zum Erbgroßherzog vor etwa 200 Bürgern einen Vortrag über die neuen Steuergesetze. Es dürfte den Wünschen der Steuerzahler entsprechen, wenn die Darlegungen des Herrn Bürgermeisters, die sehr beifällig aufgenommen wurden, hier wiedergegeben werden.

I.

Die wachsenden Ausgaben des Reichs und der Einzelstaaten haben eine Steuerreform notwendig gemacht, welche teils durch die Reichs-, teils durch die Landesgesetzgebung vollzogen ist. Dieselbe ist zum großen Teil bereits in Kraft getreten, für einen wichtigen Teil steht die Ausführung nahe bevor. Es sind dies das Einkommensteuergesetz für das Herzogtum Oldenburg vom 12. Mai 1906 und das Vermögenssteuergesetz vom selbigen Tage, welche beide am 1. Mai d. J. in Kraft treten. Das neue Einkommensteuergesetz unterscheidet sich vom geltenden Gesetz hauptsächlich nach drei Richtungen, nämlich hinsichtlich des Betrages der Steuer, hinsichtlich des Verfahrens behufs Ermittelung der einzelnen Steuersätze und hinsichtlich des Rechtsmittelverfahrens. Was die Höhe der Steuer anlangt, so ist hervorzuheben, daß von diesem Gesetz im allgemeinen ein Mehrertrag nicht erwartet wird, in den Motiven wird sogar auf eine kleine Mindereinnahme gerechnet. — Die Neuerung besteht in dieser Beziehung hauptsächlich in einer gerechteren Verteilung der Steuerlast durch Erleichterung der kleinen Einkommen und stärkere Heranziehung der größeren. Alle im Herzogtum Wohnenden, welche weniger als 400 Mark Einkommen haben, bleiben steuerfrei. Alle Personen mit Einkommen bis zu 3600 Mark haben das Recht, für jedes schulpflichtige Kind und jedes jüngere Kind je 50 Mark vom steuerbaren Einkommen abzuziehen. Ein Arbeiter, welcher nur 600 Mark verdient, aber 4 Kinder unter 10 Jahren hat, bleibt also ganz steuerfrei. Alle Einkommen bis 1500 Mark werden nach dem neuen Gesetz niedriger veranlagt; die Einkommen bis zu 5400 Mark annähernd gleich der jetzigen Veranlagung, während von diesem Betrage an eine Steigerung erst allmählich stattfindet, bis die Höchstgrenze von 5 Prozent des Einkommens bei einem Einkommen von 37 000 Mark erreicht ist, während das gegenwärtig geltende Gesetz als Höchstbetrag der Steuer nur 4 Prozent des Einkommens zuläßt. Als allgemeine Erleichterung aller Steuerpflichtigen ist neu eingeführt der Abzug der Beiträge zur Landwirtschafts-, Handels-, Handwerkskammer, der Innungsbeiträge, Beiträge zu Krankenkassen, zur reichsgesetzlichen Unfall- und Invalidenversicherung, der Prämien für Feuer-, Hagel-, Vieh-, Sach- und Haftpflichtversicherung, endlich der Beiträge für Witwen-, Waisen-, Pensions- und sonstigen Versicherungen auf Todes- oder Lebensfall, soweit letztere den Betrag von 300 Mark jährlich nicht übersteigen. Ferner ist hervorzuheben, daß vom Rohertrage außer den Betriebskosten, Schuldzinsen, dauernden Lasten und Renten, hinfern auch noch die durch natürliche Einflüsse oder durch bestimmungsmäßigen Gebrauch entstehende regelmäßige jährliche Wertverminderung des werbenden Vermögens in Abzug gebracht werden, und daß wegen wirtschaftlicher, die Steuerfähigkeit wesentlich beeinträchtigender Verhältnisse eine Ermäßigung um mehrere Stufen für die Einkommen bis 10 000 Mark eingeführt ist, während solche bisher nur für die Einkommen bis 3000 Mark zulässig waren. Die vom Grundbesitz oder Gewerbebetrieb steuernden Auswärtigen haben mindestens $2^1/_2$ Prozent des Mindesteinkommens ihrer Stufe und zwar auch vom Einkommen unter 400 Mark zu steuern, während bei den Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eingetragenen Genossenschaften die Jahressteuer 4 Prozent des Mindesteinkommens ihrer Stufe nicht übersteigen darf. Für die Berechnung des jährlichen steuerpflichtigen Einkommens, zu welchem außerordentliche Einnahmen aus Erbschaften, Schenkungen, Lotteriegewinnen, Lebensversicherungen sowie aus nicht gewerbsmäßig unternommenen Spekulationen nicht gehören, gilt der Grundsatz, daß feststehende Erträge (z. B. zugesicherte Zinsen, Renten, Besoldungen, Löhne, der ortsübliche Mietwert der eigenen Wohnung) nach ihrem zu Beginn des Steuerjahres bekannten Betrage zu bemessen sind, dagegen ihrer Höhe nach unbestimmte oder schwankende Erträge nach dem Ergebnisse des dem Steuerjahr unmittelbar vorangegangenen Geschäfts- oder Wirtschaftsjahres. Bei Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eingetragenen Genossenschaften ist statt des Ergebnisses des einen vorangegangenen Jahres, sofern das Unternehmen so lange bestanden hat, der Durchschnitt der 3 bezw. 2 vorangegangenen Jahre maßgebend. Dasselbe gilt hinsichtlich des Ertrages aus Handel und Gewerbe, wenn der Gewerbetreibende kaufmännische, den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs entsprechende Geschäftsbücher führt, sowie aus selbstbewirtschaftetem eigenem oder gepachtetem Grundbesitz, wenn der Betriebsinhaber geordnete, den Reinertrag ziffernmäßig nachweisende Bücher führt. Bei Ermittlung des Durchschnitts werden Jahre, in denen der Steuerpflichtige kein Einkommen erzielt hat, niemals niedriger als mit Null angesetzt. Für einen Kaufmann, der im Jahre 1904 eine Unterbilanz von 3000 Mark, im Jahre 1905 einen Erwerb von 5000 Mark, im Jahre 1906 einen Erwerb von 4000 Mark hatte, ist hiernach bei entsprechender Einrichtung der Geschäftsbücher für das Jahr 1. Mai 1907/8 ein Erwerb von 3000 Mark anzusetzen.

Aus dem Großherzogtum.

* **Jever,** 23. Febr. Aus Oldenburg erhalten wir eine Mitteilung, nach der die auswärts verbreitete Nachricht, im oldenburgischen Münsterlande seien Massenagitationen gegen den Flottenverein im Gange und Massenaustritte aus den Ortsgruppen erfolgt (davon in einer Ortsgruppe allein 150 bis 200 Mitgtieder) eine unerhörte Uebertreibung ist. Es sind nicht viele hundert, sondern nur wenige und vereinzelte Austritte aus den Ortsgruppen erfolgt. Die Behauptung, der Flottenverein als solcher habe bei der Reichstagswahl sich an der Agitation beteiligt und sei besonders gegen das Zentrum aufgetreten, ist durchaus unzutreffend.

❀ **Sengwarden,** 22. Febr. Heute abend fand in G. Hellmerichs Gasthaus die ordentliche Generalversammlung der Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. H. statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Pastor Bardewyck, eröffnete und leitete die Versammlung. Die Kasse hatte im 7. Betriebsjahre einen Gesamtumsatz von 229 105,37 Mk. An Einlagen auf Kündigung sind 85 547,33 Mk., an Einlagen in laufender Rechnung sind 135 294,87 Mk. gemacht, an Zinsen sind 5740,37 Mk. vereinnahmt. Zurückgezahlt sind Einlagen auf Kündigung in der Höhe von 91 150,54 Mk. und in laufender Rechnung 128 832,82 Mark. An Zinsen und Provisionen sind gezahlt 4416,39 Mk. Die Verwaltungskosten betragen 333,17 Mk. und der Reingewinn 995,81 Mk. Der Reservefonds beträgt 960,17 Mk., das Geschäftsguthaben der Genossen 400,08 Mk. Die Zahl der Genossen ist im verflossenen Jahre von 49 auf 53 gestiegen. Von dem Reingewinn wurden 200,29 Mk. dem Reservefonds überwiesen, 15,52 Mk. zur Verzinsung der Geschäftsanteile der Genossen diesen gut geschrieben, 679 Mk. an die Genassen verteilt und der Rest dem Rendanten mit 101 Mk. zuerkannt, so daß er eine Vergütung von 251 Mk. erhielt. Der aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Landwirt E. J. Brören aus Bohnenburg wurde einstimmig wiedergewählt, dem Vorstande Entlastung erteilt und die Versammlung nach Vergleichung der Jahresrechnung mit den früheren Jahren gegen $8^1/_2$ Uhr geschlossen. Darauf hatte der Aufsichtsrat eine Sitzung, in welcher der bisherige Vorsitzende und stellv. Vorsitzende Pastor Bardewyck und Hausmann E. Lauts, Memershausen, wiedergewählt wurden. Die Entwicklung der Spar- und Darlehnskasse ist im abgelaufenen Jahre eine recht erfreuliche gewesen. — Bei dem Sturm am letzten Mittwoch sind von dem Kirchdach etwa 300 Pfannen abgedeckt worden.

* **Oldenburg,** 24. Febr. Der Aufsichtsrat der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Reederei in Oldenburg wird in der am 22. März stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent vorschlagen (im Vorjahre 8 Prozent).

* **Brake,** 22. Febr. Das Unwetter hat sich endlich ausgetobt, nachdem es bis Freitagnacht, also die „üblichen" drei Tage, gewährt hat. Der Sturm ging Mittwoch noch nach Nordwest herum und brachte eine Flut von 1,88 Meter Höhe über mittleres Hochwasser. Von größeren Schäden, die der Sturm hier angerichtet hätte, ist nichts bekannt geworden. Der Blitzschlag in der Nacht zum Mittwoch hat dagegen in der Kirche ziemlich beträchtlichen Schaden verursacht. Wo der Schlag in die Kirche gefahren ist, ist nicht ermittelt worden, wahrscheinlich an der Lichtleitung. Das Schaltbrett, die Hauptsicherung und der Zähler sind völlig vernichtet worden; sie bilden einen zusammengeschmolzenen Klnmpen. Die Leitung selbst hat weniger gelitten. Der Blitz ist von dieser abgesprungen und hat in der Nähe des Außenblitzableiters die dicke Mauer durchschlagen. Wahrscheinlich ist er dann am Blitzableiter entlang in die Erde gefahren. Daß die Zerstörung so groß geworden ist, ist wohl darauf zurückzuführen, daß die ganze Leitung ausgeschaltet war, so daß der Blitzschlag allenthalben Widerstand fand (Bei Gewittern schalte man die Leitungen nicht aus.) Im Amtsverbandskrankenhause ist auch die Lichtleitung beschädigt worden, aber leichter, ebenfalls die Klingelleitung. In vielen Häusern des Kirchenviertels haben die elektrischen Lampen gelitten. (Weserb)

Spielplan des Großh. Theaters in Oldenburg.

Sonntag: Die Geisha. Operette in drei Akten von O. Hall. (Zum erstenmale. Im Ab. Freiplätze haben keine Gültigkeit. Anf. 7, Ende $9^3/_4$ Uhr.)
Dienstag: Die Geisha. (Im Ab. Freipl. h. k. G.)
Mittwoch: Gasparone. Operette in drei Akten von Millöcker. **(9. Ab. für Ausw. Anf. 4 Uhr.)**
Donnerstag: Die Braut von Messina. (Im Ab.)
Sonnabend: Husarenfieber. (Zum letztenmal. Außer Ab. zu erm. Pr. Freiplätze h. k. G. Anf. 6 Uhr.)
Sonntag: Einmaliges Ensemble-Gastspiel des Balletts vom Königl. Theater zu Hannover unter Leitung des Kgl. Ballettmeisters Herrn Linder: Nach dem Balle. Ballett-Divertissement in einem Akt von Aug. Linder. Hierzu: Mein neuer Hut. Plauderei in einem Akt von Bernstein. — Militärfromm. Lustspiel in einem Akt von Moser und Trotha. (Außer Ab. zu gewöhnl. Pr. Freipl. h. k. G.)

Spielplan des Bremer Stadttheaters.

Sonntag 7 Uhr: Der Widerspenstigen Zähmung.
Montag 7 Uhr: Die Journalisten.
Dienstag 7 Uhr: Husarenfieber.
Mittwoch 7 Uhr: Aida. (Benefiz Auguste Gerstorfer.)
Donnerstag 7 Uhr: Zar und Zimmermann.
Freitag 7 Uhr: Norma.
Sonnabend 7 Uhr: Romeo und Julia. (Schülerbill.)

Unentbehrlich für die Kinderpflege ist Nafalan-Streupulver (Retortenmarke), Nafalan-Toiletteseife (Retortenmarke), Nafalan-Toilette-Crême (Retortenmarke).

Hierzu die Unterhaltungsbeilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Amtliche Anzeigen.

Vorstand der Rüstringer-Kniphauser Sielacht.

Jever, 19(7 Februar 20.

Der Ausschuß hat beschlossen, dem Amtsverband Rüstringen das Banter Binnentief nach erfolgter Zuschüttung unentgeltlich und das sog. Banter Nebentief ausschließlich derjenigen Teile, die im Zuge einer projektierten Straße der Stadt Wilhelmshaven liegen, käuflich zum Eigentum zu überlassen. Dieser Beschluß ist in der Registratur des Amts Jever offen gelegt. Jeder stimmberechtigte Genosse hat das Recht, bis zum 15. März d. J. seine Ansicht über den Beschluß dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Drost.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Rüstringen.

Bant, 1907 Februar 11.

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen findet vom 27. Februar bis 5. März im

Schützenhofe in Bant

statt.

Es haben sich zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile rechtzeitig einzufinden:

1. Mittwoch den 27. Febr. d. J. vormittags 8¾ Uhr
die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885, Buchstabe A bis N einschl., und die Militärpflichtigen älterer Jahrgänge;

2. Donnerstag den 28. Febr. d. J. vorm. 8¾ Uhr
die Militärpflichtigen vom Jahrgange 1885, Buchstabe O bis Z, und vom Jahrgange 1886 Buchstabe A bis G einschl.,

3. Freitag den 1. März d. J. vorm. 8¾ Uhr
die Militärpflichtigen vom Jahrgange 1886, Buchstabe H bis S einschließlich;

4. Sonnabend den 2. März d. J. vorm. 8¾ Uhr
die Militärpflichtigen vom Jahrgange 1886, Buchstabe T bis Z, und vom Jahrgange 1887 Buchstabe A bis G einschl.;

5. Montag den 4. März d. J. vorm. 8¾ Uhr
die Militärpflichtigen des Jahrganges 1887, Buchstabe H bis O einschl.;

6. Dienstag den 5. März d. J. vorm. 8¾ Uhr
die Militärpflichtigen des Jahrganges 1887, Buchstabe P bis Z.

Mittwoch den 6. März d. J. vorm. 9¾ Uhr
findet daselbst die Verhandlung der Reklamationen, Losung des jüngsten Jahrgangs und Klassifikation statt.

Zu den Terminen sind die Losungsscheine mitzubringen. Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen — auch Schiffshandwerker, Maschinisten und Heizer — haben ferner ihre Schiffspapiere und Zeugnisse über gewerbliche Befähigung vorzulegen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein vom Gemeindevorsteher zu beglaubigendes ärztliches Zeugnis einzureichen.

Zur Verhandlung der Reklamationen am 6. März d. J. haben die reklamierenden Angehörigen der betreffenden Militärpflichtigen, deren Arbeits- oder Aufsichtsfähigkeit dabei in Frage kommt, rechtzeitig zu erscheinen, damit sie auf Erfordern der Ersatzkommission vorgestellt und ärztlich untersucht werden können.

Mutzenbecher.

Vermischte Anzeigen.

Sengwarden. Für einen prompten Zinszahler werden gegen sichere Hypothek baldmöglichst

3000 Mk.

anzuleihen gesucht.

Friedr. Ahl.

Dienstag den 26. Febr. 1907 nachm. präz. 2 Uhr auf.

werde ich im Hotel zum schwarzen Adler öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

Kleiderstoffe, Kongreßstoffe, Seide, Rips, Satin, Kissenbezüge, Tischdecken, Waffeldecken, Frottierdecken, Taschentücher, Mädchen-Shawls, Kinderjacken, Knabenblusen, Kinder- u. Damenschürzen, Tülldecken, Strümpfe, Bettvorleger, Lederhosen, Damen- und Kinderhosen, Reisedecken usw.

Käufer werden eingeladen.

Jever. W. Albers.

Sande. Für Rechnung der hies. Armenkasse sollen

Dienstag den 26. Febr. 1907 nachm. 2 Uhr aufgd.

zu Sanderhörne die

Nachlaßgegenstände

des weil. Zimmermanns H. Gerdes, als:

versch. getragene Kleidungsstücke, ferner Tassen, Kannen, Teller, 1 Butterglocke, Pfannen, Töpfe, Kessel, Eimer, 1 Petroleummaschine, 1 Kommode, 1 Bettstelle und 1 Bett, 3 Stühle, Lampen, Uhren, sowie **Zimmergerät,** als: 1 Hobelbank, 6 versch. Sägen, 2 Brechstangen, 3 Beile, 7 Bohrer, 2 Meißel, 2 Hammer, 1 Wasserwage, 4 Winkel, 2 Flinten und versch. sonstige Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Kaufliebhaber ladet ein

J. Gädeken, Aukt.

Herr Gastwirt H. Hartmanns in Jever läßt

Freitag den 1. März 1907 nachm. 1 Uhr aufgd.

bei seinem Hause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Fuchsstute, 5 trächtige Schafe, 3 trächtige Ziegen, 3 trächtige Säue, 8 bis 10 Schweine zum Weiterfüttern, 10 bis 15 Ferkel, 1 Sofa, 2 Sofatische, 6 Rohrstühle, mehrere neue und alte Tische, 2 neue Kindertische, 2 neue Kinderstühle, 1 zweit. und 2 eint. Kleiderschränke, 1 Glasschrank, 1 Küchenschrank, 1 fast neue Nähmaschine, 1 zweischl Bettstelle mit Matratze, 1 eiserne Bettstelle, 1 Schreibpult, 2 neue Waschböcke, 1 neues Plättbrett, 1 Kinderwagen, 1 Herren- und 1 Damen-Fahrrad, 1 Motor-Fahrrad, 1 Zeugrolle, 1 Billard, 1 Kindersitzwagen, 1 Petroleummaschine, 1 Kaffeebohnenbrenner, 2 Karren, 2 Regenwassertonnen, 1 Rollwagen, 1 zweir. Handwagen, 1 großen Warenautomat, 400 Erbsensträucher, Pflanzkartoffeln, Pflanzbohnen und andere hier nicht benannte Sachen.

Käufer werden eingeladen.

Jever. W. Albers.

Auf der **Freitag den 1. März 1907** bei Herrn Gastwirt H. Hartmanns in Jever vor dem St. Annentor stattfindenden Auktion kommen ferner zum Verkauf:

2 deckfähige Eber,

1 großer Musikautomat, 1 Jagdgewehr (Zentral-), einige Fahrräder, Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Frauen-Capes, Frauen-Jacketts und 10 Decken, 3 Zigarren-Trockenschränke.

Jever. W. Albers.

Der Landgebräucher Theodor Eilers zu Husum läßt

Donnerstag den 28. Febr. 1907 nachmittags 1 Uhr anfang.

bei seinem Hause öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

200 Nummern Eichen-Damm-, Richel- und Drahtpfähle,
50 Nummern Buchen- und Birken-Brennholz,
20 Fuder Sträucher,
3 trächtige Schweine,
2 Schweine zum Weiterfüttern,
1 trächtiges Schaf,
1 Schaf mit Lämmern,
30 Hühner

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. W. Albers.

Auf der **Donnerstag den 28. Februar 1907** bei Herrn Th. Eilers zu Husum stattfindenden Auktion kommen ferner noch

10 Ferkel,

8 Wochen alt, mit zum Verkauf.

Jever. W. Albers.

Das Herrn Kaufmann Wilh. Gerdes in Jever gehörige, beim Bahnhofe belegene

Wohnhaus

nebst Stall und Ackerland, zurzeit von dem Agenten Karl Schwitters bewohnt, habe ich zum Antritt auf den 1. Mai d. J. zu verkaufen oder zu vermieten.

Jever. W. Albers.

Zum ersten Mai 1907 habe ich eine dreiräumige

Unterwohnung

nebst Ackerland, beim Bahnhofe belegen, zu vermieten, und ferner eine **freundliche Oberwohnung.**

Jever. W. Albers.

Cleverns. Der Privatmann Jürgen Onken daselbst will seine in Cleverns nahe an der Chaussee belegene

Besitzung,

bestehend aus einem Hause mit Obst- und Gemüsegarten, groß 7 Ar 26 Qum., und einem besonderen Gemüsegarten, groß 16 Ar 44 Qum., zum möglichst baldigen Antritt, spätestens zum 1. Mai d. J., durch mich verkaufen. Die Besitzung soll entweder im ganzen oder das Haus mit dem dabei liegenden Garten allein und der andere Garten allein verkauft werden.

Das Haus befindet sich in gutem baulichen Zustande und die Gärten sind sehr ertragreich. Der Ankauf kann daher empfohlen werden.

Auf Wunsch wird die Hälfte des Kaufpreises zu 4 Proz. Zinsen gegen Hypothek kreditiert.

Kauflustige werden gebeten, sich baldigst mit mir in Verbindung zu setzen.

Jever, 1907 Februar 21.

Erich Albers.

Zu verkaufen einige Kuh- und Bullkälber.

D. W. Josephs Söhne. Blauestraße.

Der diesjährige

Saatgutmarkt

findet **Freitag den 8. März d. J.** im Hotel zum Erbgroßherzog statt.

Die auszustellenden Proben werden in bisheriger Weise von Sachverständigen unter Verteilung von Geldpreisen beurteilt werden.

Jeder Aussteller, der an dem Preisbewerb sich beteiligen will, muß von Getreide und Feldbohnen eine Probe von 50 Pfund ausstellen und mindestens 2000 Pfund verkäuflich abgeben können; von Felderbsen als Probe 50 Pfd., verkäufliches Quantum 100 Pfd.; von Kartoffeln als Probe 25 Pfund, verkäufliches Quantum 100 Pfd. Von Garten-Erbsen und Bohnen muß als Probe 1 Pfd. ausgestellt und mindestens 2 Pfd. abgegeben werden können.

Aussteller haben die auszustellenden Proben auf vorgeschriebenen Formularen, welche von dem Unterzeichneten bezogen werden können, bis spätestens Sonnabend den 2. März demselben anzumelden.

Unrichtig gemachte Angaben bezw. Nichterfüllung übernommener Verpflichtungen haben Aberkennung der Prämien und event. Ausschließung von ferneren Saatgutmärkten zur Folge.

Der Landwirtschaftskammer bleibt eine Besichtigung der Saatgutfelder der prämiierten Besitzer sowie ihrer Einrichtungen für die Saatgutherstellung vorbehalten.

Verkaufsabschlüsse erfolgen direkt zwischen Aussteller und Käufer, sind aber in das ausliegende Marktbuch einzutragen.

Mittwoch den 6. März von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags müssen die Proben im Hotel zum Erbgroßherzog abgeliefert und **Sonnabend den 9. März wieder abgeholt werden.**

Nur Züchter des ausgestellten Saatgutes können an dem Preisbewerb teilnehmen. Händler und Züchter, welche den Bedingungen in bezug auf das abzugebende Quantum nicht nachkommen, können zwar ausstellen, ihr Saatgut bleibt jedoch außer Konkurrenz.

Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 25 Pfennig (wofür Katalog frei) und von jedem Zentner verkauften Saatgutes eine Gebühr von 20 Pfg. erhoben werden.

J. A.: H. Christians.

Sorgenfrei bei Jever.

Neubau.

Die zum Neubau eines Wohnhauses erforderlichen Materialien, ferner die Maurer- und Zimmer-, Tischler-, Klempner-, Maler- und Schmiedearbeiten wünsche ich auf Offerten zu vergeben. Riß und Bestick liegen von heute an bei Gastwirt E. Dirks-Langewerth aus. Offerten bitte bis 3. März bei mir einzureichen.

W. Hintzen.

Hobbie bei Sande.

Kann noch vier Stück Vieh **auf Fütterung** annehmen.

R. Hajen.

Waterlock b. Sillenstede.

Habe ein gutes **Arbeitspferd** und ein hochtragendes dreijähriges **Beest** zu verkaufen.

H. H. Gerdes.

Friedrich-Aug.-Groden.

Zu verkaufen

ein Pferd und ein Federwagen.

Schortens. G. Gerdes.

Dienstag den 26. d. M. nachm. von 6 bis 8 Uhr bei Gastwirt Eden Hebung der Beiträge zur Viehkasse für das nördliche Jeverland.

Hollhuse. T. Kromminga

Landesbibliothek Oldenburg

Rationelle Schweinemast und Aufzucht!

Schacks Patenta-Schrot, gesetzlich geschützt, wird für Schweine das Futtermehl der Zukunft.

Jeder rationell wirtschaftende Landmann und Schweinezüchter, der einmal einen andauernden reellen Versuch damit gemacht hat, wird sich nicht wieder davon abbringen lassen. Patenta-Schrot hat bei leichter Verdaulichkeit einen garantierten Gehalt von nicht unter 20% Protein und Fett und dabei denkbar einfachste Fütterungsweise. In der zugesetzten leichtlöslichen Phosphorsäure besitzt Patenta-Schrot ein wirksames Mittel gegen Lähmungen, die Schweine entwickeln sich bei schnellster Mastfähigkeit gleichmäßiger. Auf der im Oktober 1905 stattgehabten großen Mastvieh-Ausstellung in Hamburg haben von jung auf nur mit Patenta-Schrot gemästete Schweine **lebend, sowie im geschlachteten Zustande erste Geldprämien mit dem Prädikat sehr gut für Wurstfabrikation erhalten.** Viele Zeugnisse von ersten Schlächtern und Wurstfabriken, ferner genaue Fütterungsanleitung befinden sich in den Broschüren, **welche in allen Niederlagen gratis zu haben sind.**

Geeignete Vertreter in allen Orten Jeverlands und Amt Rüstringen wollen sich melden zwecks einer Niederlage bei

Karl Baumüller, Heidmühle (Lebensborn).

Dezimalwagen

führe ich seit 20 Jahren dasselbe, **vorzügliche** Fabrikat, und offeriere diese geeicht zu:

100	Pfund	Tragkraft	Mk.	11,50
200	„	„	„	12,50
300	„	„	„	13,75
400	„	„	„	15,—
500	„	„	„	17,50
600	„	„	„	19,50
800	„	„	„	21,—

Leichte, billigere Wagen führe ich nicht.

J. Egberts, Wittmund.

Die vorzüglichen rheinischen **Union-Briketts** liefern waggonweise zu günstigsten Preisen

Paul Kindler & Co., Hannover,

Georgstr. 25. Fernspr. 677.

Vertreter des Braunkohlen-Brikett-Verkaufsvereins, G. m. b. H., Köln a. Rh.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Wird garant. durch die

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pf.

Lanolinfabrik Martinikenfelde,

Charlottenburg, Salzufer 16.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die **Marke Pfeilring.**

Großherzogl. Landwirtschaftsschule Varel (Oldenburg)

mit **Einjährigen-Berechtigung** und **einer** Fremdsprache.

Aufnahmeprüfung Montag den 8. April früh 8 Uhr.

Schulschriften und Auskunft durch **Dr. Gabler,** Direktor.

Neuheit! Höchste Auszeichnung! Goldene Medaille 1906 und Ehrendiplom. **Sensation!**

Vergohrene alkoholfreie Rheinweine und Sekte.

Aerztlich empfohlene Gesundheitsgetränke für Herz-, Nerven- und Nierenleidende, Rheumatiker, Alkoholkranke, sowie Tafelweine allerersten Ranges. In einer großen Anzahl allererster Hotels und Restaurants in Deutschland gut eingeführt, auch in Konditoreien und Cafés. — Export nach überseeischen Ländern.

Rheinische Weinkelterei für alkoholfreie Weine Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesbaden.

Alleiniges General-Depot für Ostfriesland u. Großherzogtum Oldenburg:

Spezialität: **Cabinet Cal. Portwein, Particular Cal. Weißer Portwein.**

Runge & Doden, Weinhandlung, Leer.

Man verlange Preisliste und Prospekt.

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Herm. Wolff, Schuh- u. Stiefellager, Jever, Neuermarkt, empfiehlt als Spezialität kräftige wasserdichte Reit- u. Kniestiefel, Schaftstiefel, Arbeitsschuhe in allen Sorten, sowie Knaben- und Mädchen-Schulstiefel in nur bester, haltbarer Ware zu den billigsten Preisen.

Aeltere Sachen verkaufe zu jedem annehmbaren Preis.

---

35 Sorten

Essenzen zum Selbstbereiten von Kognak, Danziger Goldwasser, Kümmel, Magenbittern, Ingber, Curaçao, Bergamotte, Vanille, Chartreuse, Benediktiner, Steinhäger usw. usw.

Für 30 Pfg. Essenzen genügen für 1 Liter,
für 75 Pfg. Essenzen genügen für 3 Liter.

Zubereitung sehr einfach.

Niederlage in der

Kreuz-Drogerie.

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

in großer Auswahl eingetroffen von 70 Pf. bis 4 Mk. per Meter,

Betten, Bettfedern,

schöne Federn für 1,40 Mk. bis 2 Mk. per Pfd.,

Röcke, Hosen, Schürzen

in großer Auswahl,

Knaben-Anzüge

von 2 Mk. 50 Pf. an.

Hugo Hespen, Neuende.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Wünsche meine 1½ Meter breite neue gut gehende **Drillmaschine** gegen eine 2 Meter breite zu vertauschen.

Fr. Becker.

Barums bei Eggelingen.

Für die

Sommer-Saison

habe jetzt überaus reichhaltige

Musterkollektion

in **hervorragend schönen eleganten Stoffen,** inkl. feine seidene und gemusterte aparte **Stoffwesten** erhalten.

Ebenso sind für den beliebten **Herren-Buckskin** neue Muster in bewährter Güte eingetroffen.

Alle **Futterstoffe** halte nur in **bester Qualität** am Lager, und bitte um geneigten Zuspruch.

Schortens. H. Oltmanns, Schneidermeister.

Technikum Sternberg (Meckl.)

Maschinenbau, Elektrotechnik, Baugewerk- und Tiefbauschule, Innungsberecht. Staatsaufsicht. Tonindustrieschule.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern und unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Landesbibliothek Oldenburg

Konfirmanden-Anzüge

in Preisen von 14, 17, 21 bis 25 Mark empfiehlt in allergrößter Auswahl

Carl Möhlmann.

Sengwarden.

Reichhaltige Musterkollektion in schwarzen und farbigen

Kleiderstoffen,

karrierten Blusen und hellen Waschstoffen zu billigen Preisen empfiehlt

Charlotte Haase.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

☞ **Die noch vorhandenen Waren in**

Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben

sollen jetzt teils für die Hälfte der früheren Preise ausverkauft werden.

A. König.

Ein Posten zurückgesetzter

Korsetts,

tadellos sitzende Fassons, per Stück mit anfangend, **1,25 Mk.**

Herkules-Korsetts

m. unzerbrechlichen Herkulesfedern

für 2 Mk.,

ganz besonders gute

Konfirmanden-Korsetts

von **1,35 Mk.** an.

Moritz Moses.

Rahmkäse p. Pfd. 45 Pfg., fett. Tils. Käse p. Pfd 42 Pfg., Kraut-, Kümmel- und weißen Käse, Harzkäse empf. Warntjen.

Gebr. Kaffee p. Pfd. 1 u. 1,20 Mk., eig. Röst. Warntjen.

Ff. Honigkuchen

Pfd. 35 Pfg.

Ernst Krieger, Schaar.

Honig

1 Eimer, 10 Pfd., 3,20 Mk.

Ernst Krieger, Schaar.

Graupen

10 Pfd. 1 Mk.

Ernst Krieger, Schaar

D. Duneka,

Jever,

Spezial-Geschäft in besseren

Schuhwaren,

empfiehlt sein großes Lager in allen bessern Sorten sowohl in Mode- als in Normalformen.

Konfirmandenstiefel sind schon in **großer Auswahl** eingetroffen.

Zurückgesetzte Ware bedeutend billiger.

Suche zu Ostern einen fixen Laufjungen von 12 bis 13 Jahren.

Jever. D. Duneka.

Brennmaterialien,

als:

Nußkohlen
Stückkohlen
Fettkohlen
Salonkohlen
Langenbrahm-Glanzkohlen
Koks
Anthracitkohlen (Langenbrahm Nuß II)
Westf. Anthracitkohlen Nuß II
Briketts G R Union
Maschinentorf
Brennholz

empfiehlt

A. B. Süßmilch,

Jever.

Brennöl, Rüböl, Mohnöl, Mandelöl, Baumöl, Vaselinöl, Stearinöl, Maschinenöl

empfiehlt **Carl Breithaupt.**

Flechtenkranke,

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene so unerträgliche **Hautjucken** heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Herstellung patentamtlich geschützt Nr. 63 781. **R. Groppler,** St. Marien-Drogerie, **Charlottenburg,** Kant-Straße 97.

Spiritus-Bügeleisen

neuester Konstruktion

sind wieder vorrätig.

Jever. C. J. Onken.

Täglich feinste frische hiesige

Molkereibutter

in 1/2 Pfds.-Stücken abgewogen pro Pfd. 1,40 Mk., ausgewogen pro Pfd. 1,30 Mk., bei Abnahme von 5 Pfund pro Pfd. 1,25 Mk.

Wilh. Gerdes.

Neue delikate

Riesen-Rollmopse

aus frischen Heringen, Stück 10 Pf., 3 Stück 25 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Hochfeines ammerländisches

Flomenschmalz

per Pfd. 75 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Grahambrot.

Magenschwachen und Zuckerkranken sehr zu empfehlen.

Wilh. Gerdes.

Tägl. frisches Schweinefleisch, prima Schmalz Pfd. 65 Pfg., ausgelassen. Talg Pfd. 45 Pfg.

Hopfenzaun. Hans Janssen.

Telephon Nr 309.

Empfehle täglich **prima Schweinefleisch.**

Jacob Feilmann.

Agenten — Reisende

engagieren bei hoher Provision überall für unsere weltberühmten Fabrikate **Grüßner & Co., Neurode.** Holzrouleaux- und Jalousienfabrik, gesetzl. geschützte Gardinenspanner.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf.** Hannover Andreaestrasse 12, I. 158

Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, **auf meine Kosten, in 900 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in **Verbindung,** daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Bielefelder Glanzstärke, Plätthülse, Glättolin und alle andern **Artikel zur Wäsche** empfiehlt **Carl Breithaupt.**

Wollen Sie Geld verdienen?

5 bis 20 Mk. täglich

kann jede strebsame Person, welche über einige Stunden freie Zeit verfügt, leicht verdienen. Keine Vers., Bücher, Zigarren oder dergl.

Höchst reelles Angebot!

Alles Nähere gratis u. franko, daher absolut kein Risiko. Offert. an **Julius Schlemm, Hamburg,** Jacobstr. 68.

Alte Deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht für Jever und Umgegend tüchtige

Vertreter

gegen höchste Bezüge.

Offerten unter V. 1154 G. an Haasenstein & Vogler A. G., Hannover, erbeten.

Unentbehrlich für jeden Steuerzahler:

Das neue Einkommensteuergesetz;

das neue Vermögenssteuergesetz;

beide Gesetze treten am 1. Mai 1907 in Kraft und sind wegen der Selbsteinschätzung unentbehrlich für jeden Steuerzahler.

Buchhandlung C. L. Metteker & Söhne.

Jeverscher Begräbnisverein

(sog. große Totenkasse).

Auskunft über die Verhältnisse des Vereins erteilen und nehmen jederzeit Anmeldungen entgegen die Vorstandsmitglieder:

Kaufmann Hinrichs,
Aktuar Rost,
Rendant Toben,
Tischlermeister Reents.

Handels-Lehr-Anstalt Bremen, Obernstr. 41/43.

Unterricht

für Damen und Herren in allen Handelswissenschaften

Vorbereitung von Damen zur Post- und Bahnbeamtin

Stellenvermittlung kostenlos

Prospekte gratis

A. Kramer Nachf.

A. Schieferdecker,

Zahntechniker,

Jever, Bahnhofstraße,

gegenüber Hinrichs Gärtnerei.

Sprechstunden: 9—1 u. 2—6 Uhr. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Gesucht

zum 1. April ein zuverlässiger **junger Mann** für mein Kolonialwaren-Geschäft en gros

Jever. Anton Onken.

Gesucht zu Mai ein fixer

Hausknecht

von 14 bis 17 Jahren.

Sande. Gebr. Carls.

Für mein Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft suche zu Ostern

einen munteren Lehrling

aus guter Familie.

Heinrich Gerdes, Varel.

Suche zu Ostern oder Mai noch

1 Schuhmacherlehrling.

Joh. Harms.

Kl.-Werdum b. Hohenkirchen.

Gesucht

ein Schmiedegeselle.

Hohenkirchen. B. Oltmanns.

Eine hochtragende **Herdbuchkuh,** Anfang März kalbend, zu verkaufen. D. O.

Gesucht ein

Schmiedegeselle.

Wüppelseraltendeich. Rohlfs.

Gesucht

auf sofort oder etwas später ein **Müllergeselle** gegen hohen Lohn.

Sengwarden. R. Harms.

Gesucht auf sofort und auf nächsten Mai noch viele **Groß- und Kleinknechte** sowie **Dienstmädchen** für Landwirtschaft und bürgerlichen Haushalt gegen hohen Lohn.

Bernh. Aiöfen, Stellen-Verm.

Sophiengroden, Post Carolinensiel.

Gesucht auf Mai eine

Haushälterin

für einen Haushalt mit kleinem landwirtschaftlichen Betrieb. Auskunft erteilt Gastwirt Martens im Bremer Schlüssel zu Jever.

Gesucht zu Mai ein junges Mädchen für Laden und Haushalt gegen Salär bei Familienanschluß.

L. Schomerus,

Hofbäcker und Konditor.

Oldenburg i. Gr.

Gesucht auf Mai ein **Stundenmädchen.** Anmeldungen nimmt entgegen Frl. Cammann, Bismarckstraße.

Suche umständehalber zum 1. Mai noch eine Großmagd und einen Knecht von 18 bis 19 Jahren.

Buschhausen bei Sande.

Allmers.

Gesucht auf Mai 1907 eine Stelle zur Führung eines landwirtschaftl. Haushaltes.

Auskunft erteilt Herr Martens (Bremer Schlüssel), Jever.

Oldenburg. Zum 1. Mai oder früher suche ich ein mit guten Zeugnissen versehenes

Mädchen.

Frau Kaufmann Menke,

Langestraße.

Suche auf Mai ein

junges Mädchen

für einen **kleinen** landwirtschaftlichen Betrieb.

Fedderwarden. Müller Onken.

Zu Ostern finden zwei Schüler gute Pension und Beaufsichtigung der Arbeiten. Off. u. P. P. 900 an die Exped. d. Bl.

Anst. junger Mann sucht **möbl. Zimmer** mit oder ohne v. Pension. Off m. Preisangabe unter **P. M.** an die Exp. d. Blattes erb.

Landesbibliothek Oldenburg